

13/11

23. März 2011

Amtliches Mitteilungsblatt

	Seite
Studienordnung für den Bachelor- fernstudiengang Betriebswirtschafts- lehre im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften I vom 12. Januar 2011	147
Prüfungsordnung für den Bachelor- fernstudiengang Betriebswirtschafts- lehre im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften I vom 12. Januar 2011.	177

Herausgeber

Die Hochschulleitung der HTW Berlin
Treskowallee 8
10318 Berlin

Redaktion

Rechtsstelle
Tel. +49 30 5019-2813
Fax +49 30 5019-2815

HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT BERLIN

Studienordnung

für den Bachelorfernstudiengang

Betriebswirtschaftslehre

im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften I vom 12. Januar 2011

Aufgrund von § 17 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 der Neufassung der Satzung der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin zu Abweichungen von Bestimmungen des Berliner Hochschulgesetzes vom 10. August 2009 (AMBI. HTW Berlin Nr. 29/09) in Verbindung mit § 24 Abs. 4 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz - BerlHG) in der Fassung vom 13. Februar 2003 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 15. Dezember 2010 (GVBl. S. 560), hat der Fachbereichsrat des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften I der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) am 12. Januar 2011 die folgende Studienordnung für den Bachelorfernstudiengang Betriebswirtschaftslehre beschlossen¹:

Gliederung der Ordnung

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Geltung der Rahmenstudienordnung
- § 3 Zugangsvoraussetzung und Vergabe von Studienplätzen
- § 4 Fachgebundene Studienberechtigung
- § 5 Ziele des Studiums
- § 6 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache
- § 7 Inhalt und Gliederung des Bachelorfernstudiums/Regelstudienzeit
- § 8 Art und Umfang des Lehrangebotes, Studienorganisation
- § 9 Modulbeauftragter/Modulbeauftragte
- § 10 Umfang und Einordnung des ergänzenden allgemeinwissenschaftlichen Lehrangebotes
- § 11 Äquivalenzregelung
- § 12 In-Kraft-Treten/Veröffentlichung

Anlagen der Ordnung

- Anlage 1 Vorläufige Immatrikulation nach § 11 BerlHG
- Anlage 2 Beschreibung der Module des Bachelorfernstudienganges Betriebswirtschaftslehre
- Anlage 2a Niveaueinstufung der Module, Module der Niveaustufe 1 b
- Anlage 2b Liste der Wahlpflichtmodule
- Anlage 3 Studienplanübersicht

¹ Der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung angezeigt am 15.02.2011.

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Studienordnung gilt für alle Studierenden, die nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung an der HTW Berlin im Bachelorfernstudiengang Betriebswirtschaftslehre immatrikuliert sind.

(2) Die Studienordnung wird ergänzt durch die Prüfungsordnung für den Bachelorfernstudiengang Betriebswirtschaftslehre in der jeweils gültigen Fassung und die Auswahlordnung für Bachelorstudiengänge der HTW Berlin in der jeweils gültigen Fassung.

§ 2 Geltung der Rahmenstudienordnung

Die Grundsätze für Studienordnungen der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (Rahmenstudienordnung - RStO) in ihrer jeweils gültigen Fassung sind Bestandteil dieser Ordnung.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen und Vergabe von Studienplätzen

(1) Zulassungsvoraussetzung zum Bachelorfernstudiengang Betriebswirtschaftslehre ist

- die allgemeine Hochschulreife oder die Fachhochschulreife und
- eine abgeschlossene Berufsausbildung und
- eine mind. einjährige Berufstätigkeit nach der Berufsausbildung bis Studienbeginn oder
- die fachgebundene Studienberechtigung gemäß § 11 BerlHG.

(2) Der Bachelorfernstudiengang Betriebswirtschaftslehre beginnt jeweils zum Sommersemester des Jahres mit einer Studienplatzkapazität von 40 Studienplätzen.

(3) Die Vergabe von Studienplätzen richtet sich im Falle einer Zulassungsbeschränkung nach dem Berliner Hochschulzulassungsgesetz und der Berliner Hochschulzulassungsverordnung in ihrer jeweils gültigen Fassung in Verbindung mit der Auswahlordnung für Bachelorstudiengänge der HTW Berlin in der jeweils gültigen Fassung.

§ 4 Fachgebundene Studienberechtigung

(1) Für Bewerbungen auf der Grundlage von § 11 BerlHG werden für den Bachelorfernstudiengang Betriebswirtschaftslehre insbesondere die in Anlage 1 aufgeführten abgeschlossenen Berufsausbildungen als geeignet angesehen.

(2) Über die inhaltliche Vergleichbarkeit von anderen als den unter Abs. 1 aufgeführten Berufsausbildungen entscheidet der Prüfungsausschuss des Studienganges.

§ 5 Ziele des Studiums

(1) Ziel des Bachelorfernstudiums Betriebswirtschaftslehre ist es, Absolventen und Absolventinnen mit dem akademischen Grad Bachelor of Arts auszubilden, die das auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse für alle wirtschaftlichen und administrativen Funktionsbereiche entwickelte Instrumentarium auf die Lösung praktischer Probleme anwenden können. Es werden im Studium typische Probleme aus dem aktuellen Geschehen der Berufspraxis analysiert und praktikable Lösungen zu deren Bewältigung entwickelt.

(2) Das Bachelorfernstudium führt seine Absolventen und Absolventinnen zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Lehre und Studium im Studiengang Betriebswirtschaftslehre an der HTW Berlin sollen die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten unter Berücksichtigung der Veränderungen in der Berufswelt und des gesellschaftlichen Umfelds vorbereiten; dies schließt wirtschaftliche, ökologische, soziale und technische Aspekte mit ein. Die dafür erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden sollen den Studierenden so vermittelt werden, dass sie zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit, insbesondere zur Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse im Beruf und zu kritischem Denken und verantwortlichem Handeln in Staat und Gesellschaft befähigt werden. Im Hinblick auf die wachsenden internationalen Verflechtungen schließt das Studium eine fachspezifische Fremdsprachenausbildung ein.

(3) Über diese Ziele hinaus sollen die Studierenden insbesondere in den Studienschwerpunkten und Vertiefungen sowie der Unternehmenssimulation neben fachlichen auch extrafunktionale Qualifikationen und soziale Kompetenzen erwerben.

§ 6 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Lehrveranstaltungen oder auch Teile davon können in englischer Sprache durchgeführt werden.

§ 7 Inhalt und Gliederung des Bachelorfernstudiums/Regelstudienzeit

(1) Das Bachelorfernstudium hat eine Dauer von 11 Semestern (Regelstudienzeit).

(2) Das Bachelorfernstudium ist entsprechend Anlage 2 modularisiert. Module sind inhaltlich zusammengefasste Einheiten des Studiums, deren erfolgreichen Abschluss der/die Studierende durch eine bestandene Modulprüfung nachweisen muss. Ein Modul besteht u.U. aus mehreren inhaltlich zusammengehörenden Units.

(3) Eine Kurzbeschreibung der Module befindet sich in Anlage 2 und ist Teil dieser Studienordnung. Die ausführliche Beschreibung der Module erfolgt in dem Dokument „Modulbeschreibung für den Studiengang Betriebswirtschaft – Bachelor of Arts (B.A.)“. Die jährliche Workload für den Bachelorfernstudiengang Betriebswirtschaftslehre beträgt im 1. und 2. Jahr 918 Arbeitsstunden, im 3. Jahr 891 Arbeitsstunden, im 4. Jahr 810 Arbeitsstunden, im 5. Jahr 864 Arbeitsstunden und im 11. Semester 459 Arbeitsstunden.

(4) Das Studium gliedert sich in fünf Basissemester und sechs Spezialisierungssemester. In den Basissemestern werden Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Fremdsprachenkompetenz vermittelt.

(5) Zum 7. Semester können zwei aus vier Vertiefungsrichtungen gewählt werden. Welche Vertiefungsrichtungen angeboten werden, beschließt der Fachbereichsrat rechtzeitig vor Semesterbeginn.

(6) Die Mindestteilnehmerzahl pro Vertiefungsrichtung beträgt 12.

(7) Das Studium schließt mit dem erfolgreichen Abschluss aller Module sowie nach erfolgreicher Bachelorarbeit und erfolgreichem Kolloquium ab. Die Anfertigung der Bachelorarbeit umfasst 12 Leistungspunkte.

§ 8 Art und Umfang des Lehrangebotes, Studienorganisation

(1) Das Studienangebot entspricht im Einzelnen dem Studienplan gemäß Anlage 3. Diese Anlage enthält die Modul-/Unit-Bezeichnungen, die Niveaustufen der Standardmodule, die Art des Modulangebotes (Pflicht-/Wahlpflichtfach), die Präsenzzeit der Lehrveranstaltungen (in Präsenzstunden) sowie die zugrundeliegende Lernzeit ausgedrückt in zu vergebenden Leistungspunkten (ECTS).

(2) In Anlage 2b sind die maximal möglichen Wahlpflicht-Module/Units aus dem Kerncurriculum (und AWE/Fremdsprachen) aufgelistet. Welche Module/Units davon angeboten werden, beschließt der Fachbereichsrat rechtzeitig vor Semesterbeginn.

(3) Die Mindestteilnehmerzahl pro Wahlpflichtmodul/AWE – Modul/Fremdsprache beträgt 12.

(4) Der Bachelorfernstudiengang Betriebswirtschaftslehre wird berufsbegleitend als Fernstudium mit Präsenzphasen (Präsenzstunden), Phasen der mediengestützten Betreuung durch die Lehrenden und Phasen des Selbststudiums auf der Grundlage von Literatur und Medien für die Fernlehre durchgeführt.

(5) In den Präsenzstunden werden insbesondere Seminaristischer Unterricht, Übungen und prüfungsrelevante Studienleistungen durchgeführt. Seminaristischer Unterricht und Übungen dienen der praxisnahen Anwendung und der Festigung von Kenntnissen, die im Selbststudium erworben wurden.

(6) Seminaristischer Unterricht, Übungen und prüfungsrelevante Studienleistungen werden berufsbegleitend, vorzugsweise an Samstagen und im Rahmen einer Blockwoche pro Semester durchgeführt.

§ 9 Modulbeauftragter/Modulbeauftragte

(1) Der Fachbereichsrat bestimmt für jedes Modul einen Modulbeauftragten oder eine Modulbeauftragte aus dem Kreis der Professoren und Professorinnen des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften I der HTW Berlin. Der Modulbeauftragte oder die Modulbeauftragte ist Ansprechpartner bzw. Ansprechpartnerin für den Fachbereichsrat, die Fachbereichsverwaltung sowie für Lehrkräfte und Studierende in allen Fragen des betreffenden Moduls.

(2) Der Modulbeauftragte oder die Modulbeauftragte nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Entwicklung und Aktualisierung des Moduls im Zusammenwirken mit den übrigen Lehrkräften;
- Sicherstellung einer gemeinsamen ganzheitlichen Modulprüfung, sofern ein Modul aus mehreren Units besteht;
- inhaltliche Abstimmung des Studienangebotes sowie Sicherung einer angemessenen Einbindung von Inhalten des Moduls in Projekten und anderen berufspraktischen Veranstaltungen;
- Beratung und Unterstützung des Fachbereichsrates und der Fachbereichsverwaltung bei der Planung und Steuerung des Einsatzes von Lehrkräften, insbesondere von Lehrbeauftragten;
- Betreuung und Beratung der im Modul tätigen Lehrkräfte im laufenden Lehrbetrieb.

(3) Die Vertreter oder Vertreterinnen der Studierenden im Fachbereichsrat können für jedes Modul einen beigeordneten Studenten oder eine beigeordnete Studentin benennen.

(4) Die beigeordneten Studierenden werden von dem oder der Modulbeauftragten über wichtige Entwicklungen des Moduls und den Einsatz von Lehrbeauftragten unterrichtet. Abweichende Voten der beigeordneten Studierenden, z. B. zum Einsatz von Lehrbeauftragten, werden dem Fachbereichsrat zur Kenntnis gegeben.

§ 10 Umfang und Einordnung des ergänzenden allgemeinwissenschaftlichen Lehrangebotes

Der Umfang der allgemeinwissenschaftlichen Ergänzungsmodule (AWE) beträgt 12 Leistungspunkte (ECTS) und wird gemäß der Anlage 3 durchgeführt. Davon entfallen 8 Leistungspunkte (ECTS) auf die Ausbildung in einer Fremdsprache und 4 Leistungspunkte (ECTS) auf allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsmodule (keine Fremdsprache).

Die Fremdsprachenausbildung dient der fachsprachlichen Vertiefung bereits vorhandener Kenntnisse in der englischen oder russischen Sprache.

§ 11 Äquivalenzregelung

Abgeschlossene Module mit gleichem Namen, in Form und Umfang gleichen Lehrveranstaltungen und der gleichen Leistungspunktzahl von Bachelorstudiengängen im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften I werden als Studienleistungen für den Bachelorfernstudiengang Betriebswirtschaftslehre anerkannt.

§ 12 In-Kraft-Treten/Veröffentlichung

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der HTW Berlin mit Wirkung zum 01. April 2011 in Kraft.

Anlage 1 zur Studienordnung für den Bachelorfernstudiengang Betriebswirtschaftslehre

Vorläufige Immatrikulation nach § 11 BerlHG

Folgende Berufsausbildungen sind insbesondere für eine vorläufige Immatrikulation gem. § 11 BerlHG geeignet:

Automobilkaufmann (BA 6819)
Bankkaufmann/-frau (BA6910)
Buchhändler/-in (BA 6834)
Sparkassenkaufmann/-frau (BA 6918)
Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien (BA 7034)
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation (BA 7810)
Bürokaufmann (BA 7810)
Kaufmann/-frau im Einzelhandel (BA 6812)
Kaufmann/-frau im Eisenbahn- und Straßenverkehr (BA 7123)
Kaufmann/-frau für Verkehrsservice (BA 7123)
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen (BA 6930)
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel (BA 6811)
Kaufmann/-frau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft (BA 7816)
Kaufmannsgehilfe/-in im Hotel- und Gaststättengewerbe (BA 9113)
Hotelkaufmann/-frau (BA 9113)
Hotelfachmann/-frau (BA 9114)
Kaufmann für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen
Postverkehrskaufmann/-kauffrau (BA 7019)
Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung (BA 7010)
Speditionskaufmann/-frau (BA 7010)
Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit
Reisverkehrskaufmann/-frau (BA 7022)
Servicekaufmann/-frau im Luftverkehr (BA 7026)
Luftverkehrskaufmann/-frau (BA 7016)
Investmentfondskaufmann/-frau (BA 6913)
Industriekaufmann/-frau (BA 7813)
IT-System-Kaufmann/-frau (BA 7746)
Informatikkaufmann/-frau (BA 7746)
Pharmazeutisch-kaufmännischer Angestellter/-kaufmännische Angestellte (BA 6851)
Schifffahrtskaufmann/-frau (BA 7013)
Sport- und Fitnesskaufmann/-kauffrau (BA 7819)
Verlagskaufmann/-frau (BA 6830)
Versicherungskaufmann/-frau (BA 6940)
Veranstaltungskaufmann/-frau (BA 7031)
Verkäufer (BA 6820)
Verwaltungs-Fachangestellter/-angestellte (BA 7811)
Werbekaufmann/-frau (BA 7031)
Sozialversicherungs-Fachangestellter/-angestellte (BA 7811)
Fachgehilfe/-in in steuer- und wirtschaftsberatenden Berufen (BA 7534)
Steuerfachangestellter/-angestellte (BA 7534)
Rechtsanwalts- und Notargehilfe/-in (BA 7812)

Über die inhaltliche Vergleichbarkeit von Berufsausbildungen mit einer anderen Bezeichnung als der genannten entscheidet der Prüfungsausschuss.

Anlage 2 zur Studienordnung für den Bachelorfernstudiengang Betriebswirtschaftslehre

Gliederung der Anlage 2:

Modulbeschreibungen der Pflichtmodule des 1. – 5. Basissemesters

Modulbeschreibungen der Wahlpflichtmodule: AWE-Module und Fremdsprachen des 1. – 9. Basissemesters bzw. Spezialisierungssemesters

Modulbeschreibungen der Pflichtmodule des 6. – 11. Spezialisierungssemesters - Betriebswirtschaftslehre

Modulbeschreibungen der Wahlpflichtmodule des 6. – 11. Spezialisierungssemesters - Betriebswirtschaftslehre

1. Wahlpflichtmodule BWL

2. Wahlpflichtmodule der Vertiefungsrichtungen BWL

Vertiefung Marketing

Vertiefung Management in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)

Vertiefung Rechnungswesen

Vertiefung Finanzdienstleistungen

Modulbeschreibungen der Pflichtmodule des 1. – 5. Basissemesters:

Name	B1 Grundlagen des Wirtschaftsrechts
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	Recht
Niveaustufe	1a
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden finden sich in der Rechtsordnung zurecht und können Fallgestaltungen entsprechend zuordnen. Sie sind in der Lage die gängigen Verträge der betrieblichen Praxis zu schließen und auf Leistungsstörungen angemessen zu reagieren. Sie kennen die aus den vertraglichen und gesetzlichen Schuldverhältnissen resultierenden Ansprüche und Pflichten. Sie sind sich der Besonderheiten des kaufmännischen Handelsverkehrs und der Verbraucherverträge bewusst. Sie haben einen Einblick in das Wirtschaftsverwaltungsrecht gewonnen und können mit dem Rechtsschutz gegen belastende Verwaltungsakte umgehen.
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	B2 Buchführung
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1a
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden haben einen Überblick über gängige betriebliche Informationssysteme erhalten und können deren zweckabhängige Ausgestaltung einschätzen. Sie haben einen Einblick in die Motive der gesetzlichen Vorgaben für die externe Rechnungslegung gewonnen und können die gesetzlichen Vorgaben des HGB erarbeiten und auf neue Sachverhalte anwenden. Die Technik der doppelten Buchführung wird in Grundzügen beherrscht und die Ableitung des Jahresabschlusses aus den Konten der Finanzbuchhaltung wird erlernt. Neben einfachen Buchungssachverhalten werden auch komplexere, geschlossene Buchungsgänge vom Geschäftsvorfall über die Hauptabschlussübersicht bis zu Bilanz und GuV erarbeitet.
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	B3 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Organisation und Personal
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1a
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden können die BWL als wissenschaftliche Disziplin einordnen und verstehen die Beziehungen zu anderen Wissenschaften. Sie können die unterschiedlichen Teilbereiche der BWL und Gesamtstruktur sowie Grundzüge der sozialen Marktwirtschaft nachvollziehen. Sie sind in der Lage, die Teilnehmer am Wirtschaftsprozess nach ihren Hauptaktivitäten zuzuordnen.</p> <p>Die Studierenden kennen das Umfeld eines Unternehmens, die handelnden Einheiten und deren Zielsetzungen. Sie können die Ziele von Unternehmen erläutern und die ökonomischen Prinzipien gegeneinander abgrenzen. Die Studierenden sind in der Lage, Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft in Bezug auf die Teilnehmer am Wirtschaftsprozess zu erkennen und Auswirkungstendenzen abzuschätzen.</p> <p>Die Begriffe Firma, Kaufmann und Juristische Person können ebenso nachvollzogen und inhaltlich abgegrenzt werden, wie die Rahmenbedingungen und die Ziele der Rechtsformenwahl sowie den daraus abzuleitenden Konsequenzen hinsichtlich Vertretungsbefugnis und Haftung. Die Studierenden können die entscheidungsorientierte Sichtweise der BWL nachvollziehen und wichtige Instrumente der Entscheidungsfindung anwenden.</p> <p>Die Prinzipien zur Ausgestaltung einer Organisation können ebenso nachvollzogen werden wie die mit der jeweiligen Organisationsform verbundenen Implikationen. Sie lernen die begrifflichen Grundlagen gegeneinander abzugrenzen und kennen die Entwicklungslinien der Organisationstheorie. Organisatorischer Wandel und Transformationsprozesse sind für die Studierenden nachvollziehbar. Die Rolle und Bedeutung des Menschen in der Organisation und Implikationen hinsichtlich unterschiedlicher Ausgestaltungen der betrieblichen Personalpolitik können nachvollzogen werden. Die Studierenden verstehen die Grundlagen und Grenzen betrieblicher Personalwirtschaft im Ordnungsgefüge von Unternehmen und Gesellschaft. Sie wissen um zentrale Herausforderungen der näheren Zukunft und können davon ausgehende Implikationen auf betriebliche Personalfunktionen nachvollziehen.</p>
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	B4 Mathematik
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1a
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Matrizenkalkül zur übersichtlichen Darstellung und effizienten kompakten Verarbeitung von größeren Datenblöcken anzuwenden, - lineare Gleichungssysteme mit dem Verfahren der vollständigen Elimination zu lösen, - Teilebedarfsrechnungen bei der mehrstufigen Montagefertigung durchzuführen, - die Grundaufgaben der Input-Output-Analyse zu lösen - die wichtigsten ökonomischen Funktionen mathematisch zu beschreiben - den Differentialkalkül zur Charakterisierung des Steigungsverhaltens differenzierbarer ökonomischer Funktionen anzuwenden - einfache Probleme der Optimierung mathematisch zu modellieren - Optimierungsaufgaben mit mindestens einer Variablen ohne/mit Nebenbedingungen zu lösen.
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	B5 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1a
Lernergebnis und Kompetenzen	Das Modul führt die Teilnehmer in die Struktur und Anwendung betrieblicher DV-Systeme ein. Die Teilnehmer werden befähigt Anwendersoftware im betriebswirtschaftlichen Umfeld zu nutzen. Dazu gehören neben Office-Komponenten insbesondere Desk-Top-Publishing, Mail- und Workflow-Management-Systeme sowie Internet, Web-Content und Hypertext -Anwendungen.
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	B6 Marketing
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1a
Lernergebnis und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Kenntnisse der theoretischen Konzepte des Marketing - Kenntnisse der wichtigsten Methoden und Instrumente zur strategischen Analyse, Planung , Durchführung und Kontrolle von Marketingmaßnahmen (Marketing-Mix) - Fähigkeiten zum Transfer theoretischer Modelle auf praktische Anwendungsbeispiele - Verstehen komplexer Problemzusammenhänge - Selbständige Analyse und Interpretation wissenschaftlicher Texte - Präsentation von Arbeitsergebnissen in der Gruppe
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	B7 Bilanzierung
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden verstehen, warum Rechnungslegungssysteme traditionell national geprägt waren durch das sozio-ökonomische Umfeld der Unternehmen und welche besonderen Randbedingungen für die Entwicklungen der Rechnungslegung in Deutschland ausschlaggebend waren. Sie sind in der Lage, sich aus den gesetzlichen Vorgaben die Regeln für die Erstellung eines Jahresabschlusses zu erarbeiten. Dies befähigt sie dazu, auch neuartige und komplexe Sachverhalte HGB – konform zu erfassen und Unterschiede zu den international üblichen Rechnungslegungsstandards zu erkennen. Die Möglichkeiten und Grenzen von Bilanzpolitik und Bilanzanalysen können kritisch eingeschätzt werden.
Notwendige Voraussetzungen	B2

Name	B8 Kostenrechnung
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden erarbeiten sich ein umfassendes Verständnis der Notwendigkeit des internen Rechnungswesens. Sie erlernen die unterschiedlichen Inhalte konkurrierender Kostenrechnungssysteme und können deren praktische Nutzbarkeit kritisch einschätzen. Sie eignen sich Kenntnisse der traditionellen Kostenrechnung an und verstehen die Grundzüge der moderneren Instrumente der Kosten- und Leistungsrechnung. Sie sind befähigt die organisatorischen und technischen Probleme einer Anwendung der verschiedenen Instrumente abzuschätzen. Damit sind sie in der Lage, in der praktischen Tätigkeit in Unternehmen sinnvolle Vorgehensweisen im internen Rechnungswesen zu erkennen und weiter zu entwickeln.
Empfohlene Voraussetzungen	B2
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	B9 Gesellschafts- und Arbeitsrecht
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	Recht
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Gesellschaftsrecht</p> <p>Die Studierenden haben einen Überblick über die verschiedenen Gesellschaftsformen und kennen die grundlegenden Faktoren der Rechtsformwahl. Sie sind vertraut mit der Struktur der Personengesellschaften, können eine Personengesellschaft gründen, kennen die Haftungsrisiken und das Verhältnis der Gesellschafter untereinander. In das Recht der Aktiengesellschaft gewinnen sie einen Einblick. Sie können eine GmbH gründen, sind in der Lage eine Gesellschafterversammlung durchzuführen und haben die entsprechenden Grundkenntnisse um selbst die Stellung eines GmbH-Geschäftsführers zu bekleiden.</p> <p>Arbeitsrecht</p> <p>Die Studierenden kennen die arbeitsrechtlichen Rechtsquellen und deren Verhältnis zueinander. Sie können Arbeitsverträge unter Beachtung der Rechtsprechung mit für den konkreten Fall abgestimmten Klauseln ausarbeiten und unter Beachtung der Beteiligungsrechte des Betriebsrats abschließen. Die Kenntnisse schließen die Besonderheiten von befristeten Arbeitsverhältnissen und Teilzeitarbeitsverhältnissen ein. Sie kennen die Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien und sind in der Lage Störungen im laufenden Arbeitsverhältnis zu beurteilen und angemessen darauf zu reagieren. Sie beherrschen die Grundzüge des Kündigungsrechts, sind sich der juristischen Probleme bewusst und können eine Kündigung entsprechend vorbereiten und durchführen. Alternativen zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung sind ihnen bekannt und können gegebenenfalls genutzt werden.</p>
Empfohlene Voraussetzungen	B1
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	B10 VWL 1: Einführung in die VWL und Mikroökonomie
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	VWL
Niveaustufe	1a
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Der/die Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennt die Bedeutung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes für die Marktstellung eines Unternehmens und kann den Bezug zwischen Volks- und Betriebswirtschaft herstellen, - ist in der Lage, unterschiedliche Marktsituationen und einzelbetriebliche Problemstellungen mittels einfacher ökonomischer Theorien zu analysieren, - hat das neoklassische Marktmodell als Grundlage für die neoklassische Makroökonomie verstehen gelernt, - kennt und erkennt die wesentlichen Paradigmen der ökonomischen Theorie und kann entsprechende Bezüge zu wirtschaftspolitischen Fragestellungen herstellen - hat gelernt, wie theoretische Modelle durch Abstraktion zur Reduktion von Komplexität beitragen können. - weiß, dass Unvollkommenheiten auf Märkten mit dem einfachen Marktmodell nicht erfasst werden können.
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	B11 Statistik
Leistungspunkte	6
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage, aus statistisch-methodischer Sicht und unter Verwendung statistischer Grundbegriffe betriebs- und volkswirtschaftliche Problemstellungen zu erkennen und zu erläutern. Sie besitzen die Fähigkeit, für eine wohldefinierte statistische Gesamtheit eine statistische Total- und/oder Stichprobenerhebung zu bewerkstelligen. Sie können mit Hilfe des Statistik-Programm-Pakets SPSS statistisch erhobene Daten selbständig aufbereiten und analysieren. Sie haben auf der Grundlage praktischer Problemstellungen elementare Einblicke in deskriptive Analyseverfahren, in statistische Hochrechnungs- und Testverfahren sowie in statistische Verfahren zur „Entscheidungsfindung unter Risiko“ gewonnen. Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen einer statistischen Untersuchung und sind in der Lage, statistische Analyseergebnisse einer sachlogisch plausiblen Interpretation zuzuführen.</p>
Empfohlene Voraussetzungen	B4, B5
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	B12 Produktions- und Logistikmanagement
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1a
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden haben Kenntnisse über den Aufbau und das Zusammenspiel der wichtigsten Funktionsbereiche eines Unternehmens mit den dazugehörigen Geschäftsprozessen für die Entwicklung, Erzeugung und Auslieferung von Produkten. Sie haben die Fähigkeit, analytische Lösungen für operative Problemstellungen und klassische Zielkonflikte wie steigende Variantenvielfalt bei sinkenden Kosten zu erarbeiten. Sie können Methoden der Produktionsplanung und –steuerung, Produktionsprogrammplanung, Material- und Kapazitätsbedarfsplanung beschreiben und selbst anwenden. Darin eingebettet haben sie Verständnis für das Qualitätsmanagement. Sie sind in der Lage, Leistungsprozesse wertorientiert und unter Berücksichtigung der gegebenen Ressourcen qualitätsgerecht zu gestalten.</p> <p>Sie haben einen Einblick, wie sogenannte schlanke Organisationen die Funktionsbereiche zunehmend integrieren. Am Ende des Moduls beherrschen sie Konzepte zur Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik und berücksichtigen ökologische Aspekte. Sie haben die Fähigkeit, die erlernten Instrumente auf Dienstleistungsunternehmen zu übertragen.</p>
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	B13 Grundlagen Investition und Finanzierung
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1a
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden haben nach erfolgreichem Abschluss des Moduls die Fähigkeit, den finanzwirtschaftlichen Gegenstandsbereich in sämtlichen Dimensionen zu erfassen, praktische finanzpolitische Probleme zu formulieren und den zielorientierten finanzpolitischen Managementprozess in seinen Grundzügen sowohl als Ganzes als auch in den einzelnen Teilsegmenten wissenschaftlich reflektiert zu analysieren.</p> <p>Auf dem Gebiet Investitionsmanagement haben die Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Arten praktischer investitionspolitischer Probleme. Sie sind in der Lage, die Aufgabenfelder des investitionspolitischen Managementprozesses zu identifizieren und beherrschen in Bezug auf das bewertungspolitische Aufgabenfeld die grundlegenden Instrumente in Form der statischen und dynamischen Verfahren der Investitionsrechnung, mit denen praktische investitionspolitische Probleme gelöst werden können.</p> <p>Die Studierenden können praktische finanzierungspolitische Probleme identifizieren und verfügen über grundlegende Kenntnisse der vielfältigen Erscheinungsformen von Finanzmärkten sowie deren Funktionen. Es werden fundierte Kenntnisse über die Möglichkeiten der Finanzierung vermittelt, wobei jeweils sowohl auf deren entscheidungsrelevanten Charakteristika als auch die spezifischen praktischen Abwicklungstechniken eingegangen wird. Durch die ergänzende finanzierungsanlassorientierte Perspektive wird die Kompetenz der Teilnehmer für zielorientierte praktische Finanzierungsentscheidungen vertieft.</p> <p>Die Studierenden haben einen Überblick über die Aufgabenfelder des Finanzcontrollings. Sie beherrschen grundlegende Werkzeuge der Technik der Finanzanalyse und der Finanzplanung und sind in der Lage, zielorientiert eine kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung sowie eine langfristige Kapitalbedarfs- und Kapitaldeckungsplanung durchzuführen.</p>
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	B14 VWL 2: Einführung in die Makroökonomie
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	VWL
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Überfachliche und fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gesamtwirtschaftliches Umfeld von Unternehmen und Wechselwirkungen mit unternehmerischen Aktivitäten kennen lernen - lernen, mittels Modellen Komplexität zu reduzieren; Abstraktionsvermögen erlernen - einzelne zentrale Aspekte europäischer Integration kennen lernen (insbesondere EZB) - auf gesamtwirtschaftliche Probleme bezogene Mediennachrichten und einfache Fachartikel verstehen - Vielfalt unterschiedlicher Auffassungen erkennen und systematisieren können - wirtschaftspolitische Zusammenhänge erkennen <p>Fachliche Kompetenzen im engeren Sinne: Arbeitslosigkeit, Inflation, Deflation sowie Staatsverschuldung hinsichtlich Ursachen, Wirkungen und wirtschaftspolitischer Strategien analysieren.</p>
Empfohlene Voraussetzungen	B10
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	B16 Betriebliche Steuerlehre
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden können den Begriff der Steuern erläutern, kennen steuerlich relevante Grundbegriffe, die Rechtsgrundlagen der Besteuerung, die Grundzüge des Besteuerungsverfahrens, die grundsätzliche Unterschiede in der Besteuerung von Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften und den Einfluss der Besteuerung auf die Rechtsformwahl. Sie kennen die Grundzüge der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer, können diese systematisch einordnen, sind in der Lage die Ermittlung des zu versteuernden Einkommens von natürlichen und juristischen Personen (auch anhand einer Einnahme-Überschuss-Rechnung) vorzunehmen, können die tarifliche Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer sowie eine Gewerbesteuerrückstellung ermitteln, kennen die Bedeutung und das System der Umsatzsteuer und sind in der Lage, typische betriebliche Sachverhalte umsatzsteuerlich korrekt einzuordnen.</p>
Empfohlene Voraussetzungen	B1, B2, B7, B8
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Modulbeschreibungen der Wahlpflichtmodule: AWE-Module und Fremdsprachen des 1. – 9. Basisseesters bzw. Spezialisierungssemesters:

Variante 1

Name	B19 Business English M2Wv und B20 Business English M2We
Leistungspunkte	2 + 2
Lerngebiet	Fremdsprachen
Niveaustufe	1a
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Business English M2Wv: Mittelstufe 2/Wirtschaft, Teil 1 (GER B2) Business English M2We: Mittelstufe 2/Wirtschaft, Teil 2 (GER B2) Die Module dienen der Einführung in die Fachsprache der Wirtschaft. Alle Sprachfertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) werden auf Grundlage bereits erworbener allgemeinsprachlicher Kenntnisse mit folgender Zielstellung weiterentwickelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis der wesentlichen Gedanken sowohl von Texten mit konkretem als auch abstraktem Inhalt - Präsentation von fachsprachlich relevanten Themen - angemessen flüssige Gesprächsführung - Textproduktion zu einer Reihe fachlicher Themen - Darlegung des eigenen Standpunkts zu einem fachlichen Hauptthema
Empfohlene Voraussetzungen	Englisch: Vorkenntnisse auf Abitur/Fachabiturniveau
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	B21 Business English M3Wv und SB11 Business English M3We
Leistungspunkte	2 + 2
Lerngebiet	Fremdsprachen
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Business English M3Wv: Mittelstufe 3/Wirtschaft, Teil 1 (GER B2) Business English M3We: Mittelstufe 3/Wirtschaft, Teil 2 (GER B2) Die Module dienen der Erlangung hoher fachsprachlicher Kompetenz auf dem Gebiet der Wirtschaft. Alle Sprachfertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) werden aufbauend auf den Sprachmodulen B19 und B20 mit folgender Zielstellung weiterentwickelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - hohes Textverständnis sowohl bei Texten mit konkretem als auch abstraktem Inhalt - Präsentation und Diskussion von fachsprachlich relevanten Themen - flüssige Gesprächsführung, auch zu spontan gewählten Themen - detaillierte und klar strukturierte Textproduktion zu fachlichen Themen - Darlegung des eigenen Standpunkts zu einem fachlichen Hauptthema unter Benennung der Vor- und Nachteile unterschiedlicher Ansätze
Empfohlene Voraussetzungen	B19 und B20
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Variante 2

Name	B19 und B20 Wirtschaftsruissisch M2Ws
Leistungspunkte	4
Lerngebiet	Fremdsprachen
Niveaustufe	1a
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Wirtschaftsruissisch M2Ws: Mittelstufe 2/Wirtschaft (GER B2) Die Module dienen der Einführung in die Fachsprache der Wirtschaft. Alle Sprachfertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) werden auf Grundlage bereits erworbener allgemeinsprachlicher Kenntnisse mit folgender Zielstellung weiterentwickelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis der wesentlichen Gedanken sowohl von Texten mit konkretem als auch abstraktem Inhalt - Präsentation von fachsprachlich relevanten Themen - angemessen flüssige Gesprächsführung - Textproduktion zu einer Reihe fachlicher Themen - Darlegung des eigenen Standpunkts zu einem fachlichen Hauptthema
Empfohlene Voraussetzungen	Vorkenntnisse auf Abitur- /Fachabiturniveau
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	B21 und SB11 Wirtschaftsruissisch M3Ws
Leistungspunkte	4
Lerngebiet	Fremdsprachen
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Wirtschaftsruissisch M3Ws: Mittelstufe 3/Wirtschaft (GER B2) Die Module dienen der Erlangung hoher fachsprachlicher Kompetenz auf dem Gebiet der Wirtschaft. Alle Sprachfertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) werden aufbauend auf den Sprachmodulen B19 und B20 mit folgender Zielstellung weiterentwickelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - hohes Textverständnis sowohl bei Texten mit konkretem als auch abstraktem Inhalt - Präsentation und Diskussion von fachsprachlich relevanten Themen - flüssige Gesprächsführung, auch zu spontan gewählten Themen - detaillierte und klar strukturierte Textproduktion zu fachlichen Themen - Darlegung des eigenen Standpunkts zu einem fachlichen Hauptthema unter Benennung der Vor- und Nachteile unterschiedlicher Ansätze
Empfohlene Voraussetzungen	B19 + B20
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Variante 1 und 2:

Name	B17 und B18 Allgemeinwissenschaftliches Ergänzungsmodul 1 + 2
Leistungspunkte	2 + 2
Lerngebiet	Fachübergreifend, d.h. geistes-, kommunikations-, kultur- oder gesellschaftswissenschaftliche Lerngebiete
Niveaustufe	1a
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben (a) überfachliche bzw. fachübergreifende, insbesondere soziale und kommunikative Kompetenzen; (b) gewinnen Einblick in geistes-, kommunikations-, gesellschafts- und kulturwissenschaftliche Denk- & Herangehensweisen, am Bsp. von Themen & Inhalten, deren Relevanz auch für Wirtschaftswissenschaftler/innen deutlich gemacht werden kann; (c) sind nach Abschluss der Lehrveranstaltung in der Lage, andere Kulturen besser zu verstehen; (d) gewinnen erste Einblicke in die Potentiale und Probleme interdisziplinärer wissenschaftlicher Kooperation.
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Modulbeschreibungen der Pflichtmodule des 6. – 11. Spezialisierungssemesters - Betriebswirtschaftslehre:

Name	B15 Prozessmanagement und DV-Anwendungssysteme
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	Dieses Modul vermittelt Fähigkeiten/Fertigkeiten zum Prozessmanagement und ein Verständnis von DV-Anwendungssystemen Die zu erzielenden Kompetenzen sind: - Verständnis der Relevanz von Prozessmanagement - Kenntnisse betriebswirtschaftlicher Prozesse in Unternehmen - Fähigkeiten/Fertigkeiten im Umgang mit Methoden der Prozessoptimierung - Fähigkeiten/Fertigkeiten im Umgang mit DV-Anwendungssystemen zur Unterstützung von Prozessen
Empfohlene Voraussetzungen	B3, B4, B5, B6, B8
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	SB1 Projektmanagement
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studenten sind nach Abschluss dieses Moduls in der Lage, kleine Projekte selbstständig zu definieren und die typischen Aufgaben hinsichtlich Ziel-, Termin-, Budget- und Kapazitätsplanung zu erkennen und damit die Durchführung eines Projektes zu unterstützen. Dazu lernen sie ausgewählte Methoden des Projektmanagements kennen und können diese situationsspezifisch auswählen. Die Arbeit in (interkulturellen) Teams ist ihnen als Besonderheit des Projektmanagements vertraut, sie können Konfliktsituationen erkennen und Ansätze zur Lösung dieser Konflikte entwickeln. Ihnen sind die Grundbegriffe des Projektmanagements bekannt, so dass sie sich eigenständig in softwareunterstützte Projektmanagementsysteme einarbeiten können.
Empfohlene Voraussetzungen	B3
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	SB3 Seminar zur Bachelorarbeit und Kolloquium
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	Betriebswirtschaftslehre
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studenten beherrschen die erforderlichen Techniken zur Anfertigung einer Bachelorarbeit. Sie kennen den Umgang mit wissenschaftlichen Quellen und können die für die Erstellung eines Berichtes bzw. einer Thesis erforderlichen Informationen bewerten und gewichten. Sie sind mit den Formalien einer Bachelorarbeit vertraut und ihnen ist geläufig, innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums eine konkrete Fragestellung unter Berücksichtigung von Schrifttum und vermitteltem Wissen praxisorientiert darzustellen und zu lösen sowie die Ergebnisse vor einem Fachauditorium zu präsentieren und zu verteidigen.
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Notwendige Voraussetzungen	Module des 1. – 10. Semesters

Name	SB5 Strategisches Management
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1a
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls ein tiefgehendes Verständnis hinsichtlich der Notwendigkeit und Bedeutung der strategischen Ausrichtung des Managements in einem Unternehmen. Sie sind in der Lage, eine Konzeption für eine strategische Planung in einer Organisation zu erarbeiten. Sie haben die in jeder Planungsphase relevanten Elemente und Fragestellungen kennen gelernt und wissen, welche „tools“ jeweils Anwendung finden können. Im Einzelnen sind die Studierenden befähigt, eine externe Umweltanalyse (zum Beispiel Branchenanalyse, SWOT-Analyse, Konkurrenzanalyse) und interne Ressourcenanalyse (zum Beispiel Analyse der betrieblichen Wertschöpfungskette, Identifikation der Kernkompetenzen) durchzuführen. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen wissen sie, welche grundsätzlichen strategischen Optionen Unternehmen zur Verfügung stehen (zum Beispiel Wettbewerbsstrategien, Marktbearbeitungsstrategien) und unter welchen Bedingungen welche Strategie die größte Aussicht auf Erfolg in der Umsetzung verspricht. Die Studierenden sind in der Lage, Vorschläge für die Implementierung eines strategischen Controllings zu unterbreiten.
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	SB6 VWL 3 – Theorie und Politik internationaler Wirtschaftsbeziehungen
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	VWL
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden gewinnen einen umfassenden Einblick sowohl in die Theorie als auch in die Politik internationaler Wirtschaftsbeziehungen. Sie lernen die Mechanismen und Tendenzen verstehen, die üblicherweise mit den Schlagworten ‚Globalisierung‘, ‚internationale Wettbewerbsfähigkeit‘, ‚Standortwettbewerb‘ etc. bezeichnet werden, so dass sie in der Lage sind, die daraus resultierenden Konsequenzen für Unternehmen einzuschätzen. Die Studierenden werden befähigt, sich mit aktuellen Entwicklungen in den internationalen Finanz- und Kapitalmärkten auseinanderzusetzen, einschließlich der Veränderungen von Wechselkursen. Darüber hinaus lernen sie, globale Strukturen von Produktionen und Unternehmen zu analysieren. Und sie erwerben die Kompetenzen, die notwendig sind, um aktuelle Prozesse und Entwicklungen zur Vertiefung und Erweiterung der europäischen Integration zu verstehen.
Empfohlene Voraussetzungen	B10, B14
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	SB7 Internationales Management
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1a
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden haben einen umfassenden Einblick in die betriebs- und außenwirtschaftlichen Probleme der internationalen Markterschließung gewonnen. Sie sind in der Lage, Entscheidungen bzgl. der Auswahl geeigneter Strategien für die grenzüberschreitende Geschäftstätigkeit vorzubereiten und zu realisieren. Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden befähigt, die Bedingungen für das Auslandsgeschäft in unterschiedlichen Wirtschaftsregionen zu analysieren. Sie haben die Fähigkeit gewonnen, sich intensiv mit den interkulturellen Besonderheiten der einzelnen Ländermärkte auseinander zu setzen.
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	SB8 Innovations- und Technologiemanagement
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	Das Modul soll die Teilnehmer einführen in die gesellschaftliche Relevanz des Themas Innovation. Die Teilnehmer werden befähigt, Innovationsprozesse zu analysieren, deren Einflussparameter zu definieren und diese in strategische Entscheidungen einzubetten. Weiterhin vermittelt das Modul Kompetenzen in der Analyse und Unterstützung von Kreativitätsprozessen sowie der Analyse und Überwindung von Innovationswiderständen.
Empfohlene Voraussetzungen	B6, B12
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	SB9 Unternehmenssimulation
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1a
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden lernen relativ praxisnah die vernetzten Zusammenhänge im Unternehmen kennen. Sie erwerben die Fähigkeit, mit unternehmensexternen und –internen Informationsquellen umzugehen. Sie sammeln Erfahrung in der Informationsanalyse, -auswertung und -verdichtung sowie im Aufbau und Einsatz von Controllinginstrumenten. Sie koordinieren Führungsaufgaben, erleben die Unsicherheit im Rahmen der Entscheidungsfindung und bewältigen Konflikte innerhalb des eigenen Führungsteams. Sie entwickeln Verhandlungsstrategien und führen Präsentationen vor potentiellen Geldgebern durch. Insgesamt bietet das Planspiel den Teilnehmern eine gute Plattform zur Festigung, Vertiefung und Anwendung des im Studium erworbenen Wissens. Es ermöglicht den Studierenden darüber hinaus, ihre soziale Kompetenz auszubauen.
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	SB10 Bachelorarbeit
Leistungspunkte	12
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden lernen eine wissenschaftliche Untersuchung selbständig in einem vorgegebenem Themen- und Zeitrahmen zu erstellen. Dazu gehört der Erwerb der Fähigkeiten zur Strukturierung komplexer Probleme, Anwendung von Problemlösungstechniken, Durchführung von Recherchen, Konsolidierung von Datenmengen in wissenschaftliche Faktendarstellung, Interpretation von Ergebnissen und die Qualitätssicherung von Ergebnissen.
Notwendige Voraussetzungen	Module des 1. – 9. Semesters sowie Belegung aller Module des 10. Semesters.

Modulbeschreibungen der Wahlpflichtmodule des 6. – 11. Spezialisierungssemesters - Betriebswirtschaftslehre:

1. Wahlpflichtmodule BWL:

Name	SB12a Anwendung multivariater statistischer Verfahren in der Wirtschaftsforschung
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sind unter Anwendung des Statistik-Programm-Pakets SPSS selbständig in der Lage, praktische Problemstellungen der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung einer Lösung zuzuführen, - haben auf der Grundlage praktischer Problemstellungen elementare Einblicke in univariate und in multivariate statistische Analyseverfahren, die in der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung eine breite Anwendung erfahren, gewonnen, - kennen Möglichkeiten und Grenzen einer empirischen Untersuchung und sind in der Lage, die zugrundeliegenden statistischen Analyseergebnisse einer sachlogisch plausiblen Interpretation zuzuführen.
Empfohlene Voraussetzungen	B4, B5, B11
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	SB12b Operations Research
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, ein lineares Optimierungsproblem (kurz: LOP) mathematisch zu modellieren, die Berechnung einer optimalen Lösung eines LOP mittels der primalen und dualen Simplex-Methode zu beherrschen, die klassische Transportaufgabe mit der modifizierten Distributionsmethode zu lösen, ein lineares Zuordnungsproblem mittels der Ungarischen Methode zu optimieren, einen komplexen Prozess folgerichtig in Vorgänge und Ereignisse zu zerlegen und über einen Netzplan auszuwerten.
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Notwendige Voraussetzungen	B4

Name	SB12c Methoden empirischer Sozial- und Wirtschaftsforschung - Grundlagen
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden haben einen Einblick gewonnen in die Potentiale und Grenzen der verschiedenen Methoden empirischer Sozial- und Wirtschaftsforschung. Sie können insoweit die Angemessenheit der jeweiligen Methoden in konkreten Fällen (Plausibilität von Aussagen, Analyseergebnisse, Prognosen, Empfehlungen usw.) grob beurteilen.
Empfohlene Voraussetzungen	Grundkenntnisse BWL
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	SB13a Wirtschafts- und Organisationssoziologie
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	Soziologie
Niveaustufe	1a
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, wirtschaftliches Handeln als soziales Handeln in institutionellen Kontexten, also als sozial eingebettetes Handeln zu verstehen. Sie haben einen Einblick darin gewonnen, dass wirtschaftliches Handeln als durch Opportunitäten und Restriktionen geprägte Gestaltung der Arbeits- und Lebenswelt zu konzipieren ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> (a) Die Studierenden sind z. B. in der Lage, betriebliche Rationalisierung und (b) technisch-organisatorische Umstrukturierungen in Unternehmen als ebenso offene wie pfadabhängige soziale Prozesse zu verstehen – sowohl aus der Perspektive der Promotoren als auch aus der der von diesen Prozessen Betroffenen. (c) Die Studierenden sind bspw. in der Lage, Unternehmensgründung und (d) Sich-Selbständig-Machen als sozialen Prozess zu verstehen, in dem auch nicht-ökonomische Aspekte von erheblicher Relevanz sind. Dieses Verständnis ist sowohl für die realitätsnahe Initiierung als auch für die Begleitung und Förderung dieser Prozesse bedeutsam. (e) Die Studierenden sind bspw. in der Lage, wirtschaftliches Handeln auch als durch Werte, Emotionen und Traditionen bestimmt zu verstehen. Sie haben Einblick gewonnen in die Bedeutung sozio-kultureller Dimensionen wirtschaftlicher Vorgänge, etwa im Hinblick auf Konsumwünsche oder Anreizsysteme. (f) Die Studierenden sind in der Lage, empirisch gestützte Aussagen, Analysen, Bewertungen und Prognosen bspw. über Rationalisierung, über den Erfolg von Betriebsgründungen und berufliche Wertorientierungen (Arbeitseinstellungen) einzuordnen, zu prüfen und sowohl hinsichtlich ihrer Stimmigkeit wie ihrer handlungspraktischen Relevanz zu beurteilen. Diese Fähigkeit beruht insbesondere auf der Kenntnis der Methodologie wissenschaftlichen Vorgehens im Rahmen empirischer Sozial- und Wirtschaftsforschung.
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	SB13b Wirtschafts- und Organisationspsychologie
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	Wirtschaftspsychologie
Niveaustufe	1a
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden lernen die Teilgebiete, Kerninhalte und Arbeitsweisen der Wirtschafts- und Organisationspsychologie kennen. Die Gliederung des wirtschafts- und organisationspsychologischen Wissens erfolgt dabei nach zwei zentralen Gesichtspunkten: der erste Gliederungspunkt sind die Betrachtungsebenen Arbeit, Individuum, Interaktion, Organisation, Markt und Werbung; der zweite ist die Unterscheidung von Grundlagen, Diagnose und Intervention. Darüber hinaus wissen die Studierenden, wie wirtschafts- und organisationspsychologische Untersuchungen geplant und durchgeführt werden und kennen die grundlegenden Prinzipien und Methoden der Gestaltung und Veränderung von Arbeits-, Personal-, Interaktions-, Organisations-, Werbe- und Konsumentenprozessen.</p>
Notwendige Voraussetzungen	Keine

3. Wahlpflichtmodule der Vertiefungsrichtungen BWL:

Vertiefung Marketing

Name	SB14 Marketing für Investitionsgüter
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Kenntnisse der konzeptionellen Ansätze des Marketing für Investitionsgüter - Vertiefte Kenntnisse spezifischer Methoden und Instrumente zur strategischen Analyse und Planung sowie zur operativen Durchführung von Marketing-Maßnahmen - Vertiefte Kenntnisse internationaler Wettbewerbsbedingungen und Wettbewerbsstrategien - Verstehen und analysieren komplexer Problemzusammenhänge - Transfer theoretischer Konzepte und Instrumente auf nationale und internationale Anwendungsbeispiele aus der Praxis - Entwicklung umsetzungsrelevanter Problemlösungen in Gruppenarbeit - Präsentation und Verteidigung der Ergebnisse der Gruppenarbeit - Trainieren von Kommunikationsfähigkeit
Empfohlene Voraussetzungen	B6
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	SB15 Marketing für Konsumgüter
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Fachkenntnisse der konzeptionellen Ansätze des Konsumgütermarketing - vertiefte Kenntnisse des Konsumentenverhaltens - vertiefte Kenntnisse spezifischer Methoden und Instrumente zur strategischen Analyse- und Planung und zur operativen Durchführung von Marketingmaßnahmen - verstehen komplexer Problemzusammenhänge - Transfer theoretischer Konzepte auf Anwendungsbeispiele aus der internationalen Praxis - Entwicklung anwendungsrelevanter Problemlösungen in Gruppenarbeit - Präsentation und Verteidigung der Gruppenergebnisse
Empfohlene Voraussetzungen	B6
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	SB17 Marketing-Seminar
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Eigenständige Erarbeitung themenspezifischer Fachliteratur - Anwendung geeigneter Analyse-, Planungs- und Realisierungsmethoden auf aktuelle Fragestellungen - Entwicklung neuer interdisziplinärer Problemlösungen - Trainieren von Kommunikationskompetenz
Empfohlene Voraussetzungen	B6, SB14, SB15
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Vertiefung Management in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)

Name	SB18 Kleinbetriebe in modernen Volkswirtschaften
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1a
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über ein objektiviertes Verständnis der volkswirtschaftlichen Bedeutung von Existenzgründungen und kleinen Unternehmen in modernen Volkswirtschaften; sie erkennen die Potenziale kleinbetrieblicher Organisation und die Managementverantwortung für den kleinbetrieblichen Unternehmenserfolg; sie sind in der Lage, auf dieser Basis betriebliche Strategien zu entwickeln und grundlegende Managemententscheidungen in ihren Voraussetzungen, Implikationen und Reichweiten einzuschätzen, vorzubereiten und zu treffen.
Empfohlene Voraussetzungen	SB5
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	SB19 Rechnungswesen und Finanzwirtschaft in Kleinbetrieben
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1a
Lernergebnis und Kompetenzen	Das Modul gewährt den Studierenden Einblick in KMU-spezifische Fragen des Rechnungswesens und der Finanzierung. Es versetzt sie in die Lage, den Gestaltungsbedarf bei Kleinbetrieben zu analysieren und zu erkennen, Instrumente der finanziellen Führung und Controlling-Tools für Kleinbetriebe zu entwickeln und sie den Anforderungen der Betriebe entsprechend zu implementieren. Darüber hinaus werden Fertigkeiten und Fähigkeiten zur Vorbereitung und Führung von Finanzierungsgesprächen und zur Pflege der Beziehungen zu Banken und Beteiligungskapitalgesellschaften vermittelt.
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	SB20 Führung und Organisation in Kleinbetrieben
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	Das Modul gewährt den Studierenden Einblick in die Besonderheiten der Unternehmens- und Personalführung bei Klein- und Mittelbetrieben. Es behandelt sowohl betriebswirtschaftliche als auch rechtliche Aspekte (einschließlich der Ausnahmen und Sonderregelungen), die im Rahmen der Führung eines KMU von Bedeutung sind. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Führungsaufgaben und -prozesse in Kleinbetrieben zu analysieren und zu organisieren. Sie werden in die Lage versetzt, die Personalführung in Kleinbetrieben zielorientiert und unter Berücksichtigung rechtlicher Sonderregelungen zu gestalten und zu leben. Darüber hinaus werden die Studierenden befähigt, ganzheitliche Management- und Führungssysteme (z.B. Qualitätsmanagementsysteme, ökologieorientierte Führungskonzepte), die häufig auf die Belange der Großbetriebe ausgerichtet sind, auf Kleinbetriebe zu übertragen.
Empfohlene Voraussetzungen	SB18
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Vertiefung Rechnungswesen

Name	SB26 Rechnungslegung nach nationalem und internationalem Recht
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	Kompetenz zur Einschätzung national und international unterschiedlicher Entwicklungen von Rechnungslegungssystemen. Verständnis der inhaltlichen Unterschiede und der Konsequenzen für Unternehmen, Prüfer und Abschlussnutzer. Fähigkeit, mit der großen Dynamik des Fachgebiets adäquat umzugehen.
Empfohlene Voraussetzungen	B9, B13, B16
Notwendige Voraussetzungen	B2, B7, B8

Name	SB27 Controlling
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Gewinnung eines fundierten Verständnisses für das Konzept eines (unternehmensübergreifenden) Controllings. – Verknüpfung der spezifischen Denkweisen des internen Rechnungswesens und der Unternehmensführung erlernen – und im Hinblick auf ein zielorientiertes Controlling integrieren. – Erweiterung der Kenntnisse über Prinzipien und Instrumente eines modernen Controllings. – Erkennen von Umsetzungsbarrieren für ein umfassendes Controlling sowie Vermittlung von Wegen zu ihrer effizienten Überwindung. – Auf der Basis der erworbenen themenspezifischen Sach- und Methodenkenntnisse sollen die Studierenden ihre soziale sowie persönliche Kompetenz (z.B. hinsichtlich der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, der analytischen Denkweise und der eigenständigen Urteilskraft) stärken. Der abwechslungsreiche Lehrmethoden-Mix (Case Studies, seminaristischer Unterrichtsstil, Projektarbeiten u.a.) bietet dafür zahlreiche Gelegenheiten.
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Notwendige Voraussetzungen	B2, B7, B8

Name	SB28 Kennzahlenanalyse
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden verstehen, warum Kennzahlen und Kennzahlensysteme für die interne Steuerung und externe Beurteilung von Unternehmen und deren wirtschaftlicher Entwicklung von überragender Bedeutung sind. Sie haben sich Grundlagen der Bilanzpolitik erarbeitet. Sie sind befähigt, die Daten aus den Jahres-/Konzernabschlüssen von Unternehmen aufzubereiten, um eine selbständige Abschlussanalyse vorzunehmen. Die in der Praxis üblichen Analyseinstrumente und Kennzahlen sind bekannt und können kritisch angewendet werden, um eigenständige Auswertungen vornehmen zu können. Die begrenzte Zuverlässigkeit der gewonnenen Ergebnisse kann eingeschätzt werden.
Empfohlene Voraussetzungen	SB26, SB27
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Vertiefung Finanzdienstleistungen

Name	SB46 Grundlagen der BWL der Finanzdienstleistungen
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1a
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden sollen die Rolle eines Finanzdienstleisters als Finanzintermediär sowie die Funktionsweise der einzelnen Märkte im Finanzdienstleistungssektor kennen lernen. Darüber hinaus sollen sie Grundzusammenhänge der unterschiedlichen Finanzdienstleistungen (Produkte) aus dem Finanzdienstleistungssektor kennen lernen, ebenso den rechtlichen Rahmen im Hinblick auf die Beaufsichtigung durch die BaFin.</p> <p>Die Studierenden sollen den deutschen Finanzdienstleistungsmarkt sowie ausgewählte ausländische Finanzdienstleistungsmärkte kennen lernen. Ausgewählte Bankleistungen (z. B. M&A-Geschäft, Emissionsgeschäft) und Versicherungsleistungen (z. B. internationales Erst- und Rückversicherungsgeschäft) setzen dann darauf auf. Schließlich sollen die Studierenden das Einflusspotential des Finanzdienstleistungssektors auf die Güter- und Dienstleistungsmärkte weltweit erfahren.</p> <p>Die Studierenden sollen die organisatorischen Besonderheiten im Bank- und Versicherungsbetrieb kennen lernen. Neben Sonderfragen der Aufbau- und Ablauforganisation sollen die Studierenden Sonderfragen von Lean Banking bzw. Insurance über Industrialisierung von Finanzdienstleistungen bis hin zu Virtual Banking bzw. Insurance kennen lernen.</p> <p>Die Studierenden sollen die Unterschiede des Marketings von Finanzdienstleistern im Vergleich zum Marketing von Konsum-/ Investitionsgüterherstellern kennen lernen. Da es sich bei Finanzdienstleistungen um eine abstrakte Leistung handelt, gelten besondere Voraussetzungen. Darüber hinaus entwickelt sich sowohl das Online-Banking als auch das Online-Insurance dynamisch. Kreditkartenunternehmen, Autobanken u. v. a. drängen in die angestammten Märkte der Banken und Versicherungen.</p>
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	SB47 Management Accounting im Bank- und Finanzdienstleistungssektor
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden bekommen einen grundlegenden Einblick in die HGB- und IFRS-Rechnungslegung. Die wesentlichen Inhalte beider Rechnungslegungssysteme werden in Bezug auf Finanzdienstleister, insbesondere Banken, herausgearbeitet. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisfragen werden anhand von Gesetz und Kommentar selbständig erarbeitet. Die Methodik der Analyse eines Jahresabschlusses wird erarbeitet. Die Studierenden werden die Systematisierung bank-/versicherungsbetrieblicher Risiken kennen lernen. Am Beispiel wesentlicher Risiken (z.B. Bilanzstrukturmanagement, Management von Bonitäts-, Preis- oder Liquiditätsrisiken) wird der Einsatz ausgewählter Instrumente zur Ertrags- und Risikosteuerung erlernt und der praktische Nutzen kritisch beurteilt. Die Ausgestaltung der institutionellen und funktionalen Aufsicht wird anhand ausgewählter Aspekte vertiefend behandelt (Eigenkapitalausstattung, Vorschriften zum Kreditgeschäft, Liquiditätsvorschriften). In diesem Zusammenhang soll die Bedeutung aufsichtsrechtlicher Regelungen für das Risiko- und Ertragsmanagement von Finanzdienstleistern diskutiert werden. Die Studierenden erlernen dabei das Umgehen mit Gesetzes- und Verordnungstexten. Des Weiteren lernen sie das operative Steuerungssystem einer Bank bzw. eines Finanzdienstleisters und dessen grundlegende Instrumente kennen und anwenden. Der Anwendungsteil wird im Wesentlichen über Fallgestaltungen realisiert. Hierzu erhalten die Studierenden Übungsfälle, die sie selbständig bearbeiten.
Empfohlene Voraussetzungen	B1, B2, B7, B8
Notwendige Voraussetzungen	Keine

Name	SB48 Vertriebs-, Produkt- und Risikomanagement im Finanzdienstleistungssektor
Leistungspunkte	5
Lerngebiet	BWL
Niveaustufe	1b
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden sollen die Grundlagen des Multikanalvertriebs sowie der Produktentwicklung im Finanzdienstleistungssektor kennen lernen. Dabei bauen sie auf dem stationären Vertrieb der Banken und dem Außendienst der Versicherungen auf. Die ergänzenden Kanäle (u. a. Telefon, Call Center, Internet) einerseits sowie das Auseinanderfallen von Finanzdienstleistern in einen Produktionsbereich und einen Vertriebsbereich sollen in ihrer Bedeutung für die Anbieter und die Kunden vermittelt werden. Darüber hinaus sollen die Lernenden erkennen, worin die Chancen- und Risiken der Finanzdienstleistungsprodukte liegen (können), und zwar sowohl aus dem Blickwinkel der Anbieter- wie der Nachfragerseite, und wie diese damit umgehen bzw. umgehen sollten.
Empfohlene Voraussetzungen	B6, B7, B8, B13
Notwendige Voraussetzungen	Keine

 Anlage 2a zur Studienordnung für den Bachelorfernstudiengang Betriebswirtschaftslehre

Niveaueinstufung der Module

Folgende **Module** des Bachelorfernstudienganges Betriebswirtschaftslehre werden **der Niveaustufe 1b** mit verbindlicher Vorleistung zugeordnet:

Modul	Voraussetzungen/Vorleistung
-------	-----------------------------

1. Basissemester:

B7 Bilanzierung	B2 Buchführung
-----------------	----------------

2. Spezialisierungssemester – Studienschwerpunkt Betriebswirtschaftslehre (BWL):

SB3 Seminar zur Bachelorarbeit und Kolloquium	siehe Prüfungsordnung § 7
SB10 Bachelorarbeit	siehe Prüfungsordnung § 6
SB12b Operations Research	B4 Mathematik

Vertiefungen – Wahlpflichtblöcke:

SB26 Rechnungslegung nach nationalem & internationalem Recht	B2 Buchführung, B7 Bilanzierung, B8 Kostenrechnung
SB27 Controlling	B2 Buchführung, B7 Bilanzierung, B8 Kostenrechnung

 Anlage 2b zur Studienordnung für den Bachelorfernstudiengang Betriebswirtschaftslehre

Liste der Wahlpflichtmodule**1. AWE-Module/Fremdsprachen****Variante 1:**

Nr.	Titel des AWE/Fremdsprachen-Moduls	Leistungspunkte
B19	Business English M2Wv	2
B20	Business English M2We	2
B21	Business English M3Wv	2
SB11	Business English M3We	2
B17	AWE-Modul	2
B18	AWE-Modul	2

Variante 2:

Nr.	Titel des AWE/Fremdsprachen-Moduls	Leistungspunkte
B19 + B20	Wirtschaftsrussisch M2Ws ¹⁾	4
B21 + SB11	Wirtschaftsrussisch M3Ws ²⁾	4
B17	AWE-Modul	2
B18	AWE-Modul	2

¹⁾ B19 und B28 Fremdsprache Wirtschaftsrussisch (Mittelstufe 2) wird nur in jedem Sommersemester angeboten

²⁾ B21 und SB11 Fremdsprache Wirtschaftsrussisch (Mittelstufe 3) wird nur in jedem Wintersemester angeboten

2. Wahlpflichtmodule des Kerncurriculums BWL

Nr.	Titel des Wahlpflichtmoduls	Leistungspunkte
SB12a	Anwendung multivariater statistischer Verfahren in der Wirtschaftsforschung*	5
SB12b	Operations Research*	5
SB12c	Methoden empirischer Sozial- und Wirtschaftsforschung – Grundlagen*	5

*Eines der drei Wahlpflichtmodule aus SB12a bis SB12c ist im 6. Semester zu belegen.

SB13a	Wirtschafts- und Organisationssoziologie**	5
SB13b	Wirtschafts- und Organisationspsychologie**	5

**Eines der zwei Wahlpflichtmodule aus SB13a und SB13b ist im 7. Semester zu belegen.

Vertiefungen: zwei der vier Wahlpflichtblöcke sind zu wählen

Nr.	Titel des Wahlpflichtmoduls	Leistungspunkte
-----	-----------------------------	-----------------

Wahlpflichtblock 1: Vertiefung Marketing

SB14	Marketing für Investitionsgüter	5
SB15	Marketing für Konsumgüter	5
SB17	Marketing-Seminar	5

Wahlpflichtblock 2: Vertiefung Management in kleinen und mittleren Unternehmen

SB18	Kleinbetriebe in modernen Volkswirtschaften	5
SB19	Rechnungswesen und Finanzwirtschaft in Kleinbetrieben	5
SB20	Führung und Organisation in Kleinbetrieben	5

Wahlpflichtblock 3: Vertiefung Rechnungswesen

SB26	Rechnungslegung nach nationalem & internationalem Recht	5
SB27	Controlling	5
SB28	Kennzahlenanalyse	5

Wahlpflichtblock 4: Vertiefung Finanzdienstleistungen

SB46	Grundlagen der BWL der Finanzdienstleistungen	5
SB47	Management Accounting im Bank- und Finanzdienstleistungssektor	5
SB48	Vertriebs-, Produkt- und Risikomanagement im Finanzdienstleistungssektor	5

Anlage 3 zur Studienordnung für den Bachelorfernstudiengang Betriebswirtschaftslehre

Studienplanübersicht über die Module im 1. – 5. Semester

Module Bachelor – Basissemester			1. Semester			2. Semester			3. Semester		
		Art	Form	Präs	LP	Form	Präs	LP	Form	Präs	LP
B1	Grundlagen des Wirtschaftsrechts (1a)	P	SU	22	5						
B2	Buchführung (1a)	P	SU/Ü	11/11	5						
B3	Einführung in die Betriebswirtschaft, Personal und Organisation (1a)	P			5						
B3.1	Einführung in die Betriebswirtschaft		SU	11							
B3.2	Personal und Organisation		SU	11							
B19	Business English M2Wv oder Wirtschaftsrussisch M2Ws, Teil 1 ¹⁾ (1a)	WP	Ü	11	2						
B4	Mathematik (1a)	P				SU/Ü	11/11	5			
B5	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (1a)	P						5			
B5.1	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik		SU	11							
B5.2	Übung zu Grundlagen der Wirtschaftsinformatik		Ü	11							
B6	Marketing (1a)	P				SU	22	5			
B20	Business English M2We oder Wirtschaftsrussisch M2Ws, Teil 2 ¹⁾ (1a)	WP				Ü	11	2			
B7	Bilanzierung (1b)	P							SU	22	5
B8	Kostenrechnung (1b)	P							SU	22	5
B9	Gesellschafts- und Arbeitsrecht (1b)	P									5
B9.1	Gesellschaftsrecht								SU	11	
B9.2	Arbeitsrecht								SU	11	
B17	AWE-Modul 1 (1a)	WP							Ü	11	2
	Summe je Semester			55/22	17		44/33	17		66/11	17

¹⁾ B19 und B28 Fremdsprache Wirtschaftsrussisch (Mittelstufe 2) wird nur in jedem Sommersemester angeboten

Module Bachelor – Basissemester			4. Semester			5. Semester		
		Art	Form	Präs	LP	Form	Präs	LP
B10	VWL 1: Einführung in die VWL und Mikroökonomie (1a)	P	SU	22	5			
B12	Produktions- und Logistikmanagement (1a)	P	SU	22	5			
B13	Grundlagen Investition und Finanzierung (1a)	P	SU	22	5			
B21	Business English M3Wv oder: Wirtschaftsrussisch M3Ws, Teil 1 ²⁾ (1b)	WP	Ü	11	2			
B11	Statistik (1b)	P				Ü	22	6
B14	VWL 2: Einführung in die Makroökonomie (1b)	P				SU	22	5
B16	Betriebliche Steuerlehre (1b)	P				SU	22	5
	Summe je Semester			66/11	17		44/22	16

²⁾ B21 und SB11 Fremdsprache Wirtschaftsrussisch (Mittelstufe 3) wird nur in jedem Wintersemester angeboten

Anlage 3 zur Studienordnung für den Bachelorfernstudiengang Betriebswirtschaftslehre

Studienplanübersicht über die Module im 6. – 11. Semester

Module Bachelor – Spezialisierungssemester			6. Semester			7. Semester		
		Art	Form	Präs	LP	Form	Präs	LP
SB5	Strategisches Management (1a)	P	SU	22	5			
SB12	Wahlpflichtmodul 1	WP			5			
SB12a	- Anwendung multivariater statistischer Verfahren in der Wirtschaftsforschung (1b)	oder	Ü	11				
SB12b	- Operations Research (1b)	oder	SU	11*				
SB12c	- Methoden empirischer Sozial- und Wirtschaftsforschung –Grundlagen(1b)	oder	SU	11*				
SB6	VWL 3: Theorie und Politik internationaler Wirtschaftsbeziehungen (1b)	P	SU	22	5			
SB11	Business English M3We oder: Wirtschaftsrussisch M3Ws, Teil 2 ²⁾ (1b)	WP	Ü	11	2			
SB13	Wahlpflichtmodul 2	WP				SU	22	5
SB13a	- Wirtschafts- und Organisationssoziologie (1a)	oder						
SB13b	- Wirtschafts- und Organisationspsychologie (1a)	oder						
B15	Prozessmanagement und DV-Anwendungssysteme (1b)	P				SU/Ü	11/11	5
SB7	Internationales Management (1a)	P				SU	22	5
	Summe je Semester			44/22 (*55/ 11)	17		55/11	15

²⁾ B21 und SB11 Fremdsprache Wirtschaftsrussisch (Mittelstufe 3) wird nur in jedem Wintersemester angeboten

Module Bachelor – Spezialisierungssemester			8. Semester			9. Semester		
		Art	Form	Präs	LP	Form	Präs	LP
V1.1	Vertiefung 1	WP	SU	22	5			
V2.1	Vertiefung 2	WP	SU	22	5			
SB8	Innovations- und Technologiemanagement (1b)	P	SU	22	5			
V1.2	Vertiefung 1	WP				SU	22	5
V2.2	Vertiefung 2	WP				SU	22	5
SB1	Projektmanagement (1b)	P				SU	11	5
B18	AWE-Modul 2 (1a)	WP				Ü	11	2
	Summe je Semester			66/0	15		55/11	17

Module Bachelor – Spezialisierungssemester			10. Semester			11. Semester		
		Art	Form	Präs	LP	Form	Präs	LP
V1.3	Vertiefung 1	WP	SU	22	5			
V2.3	Vertiefung 2	WP	SU	22	5			
SB9	Unternehmenssimulation (1a)	P	Ü	33	5			
SB 3	Seminar zur Bachelorarbeit und Kolloquium (1b)	P				SU	10	5
SB10	Bachelorarbeit (1b)	P						12
	Summe je Semester			44/33	15		10/0	17
	Summe Bachelorstudium						549/ 176	180

Erläuterungen:Form der Lehrveranstaltung:

SU: Seminaristischer Unterricht
 Ü: Übung
 S: Seminar

Art des Moduls:

P: Pflichtfach
 WP: Wahlpflichtmodul

Präs: Präsenzstunden à 45 Min
 LP: Leistungspunkte (ECTS)

Anmerkung:

Ein Leistungspunkt steht für eine studentische Lernzeit (Workload) von 27 Stunden zu jeweils 60 Minuten.

Wahlpflicht-Module des Kerncurriculums (2 aus 4 Vertiefungen):

V1.1 – V1.3	Vertiefung 1 (siehe Modulübersicht) *
V2.1 – V2.3	Vertiefung 2 (siehe Modulübersicht) *

*) Für die o.g. Vertiefungen V1.1 - V1.3 und V2.1 - V2.3 sind aus den folgenden Wahlpflichtblöcken zwei zu wählen

	Vertiefungen – Wahlpflichtblock:	Art	Niveaustufe	Semester
	1: Vertiefung Marketing	WP		
SB14	Marketing für Investitionsgüter		1b	8
SB15	Marketing für Konsumgüter		1b	9
SB17	Marketing-Seminar		1b	10
	2: Vertiefung Management in kleinen und mittleren Unternehmen	WP		
SB18	Kleinbetriebe in modernen Volkswirtschaften		1a	8
SB19	Rechnungswesen und Finanzwirtschaft in Kleinbetrieben		1a	9
SB20	Führung und Organisation in Kleinbetrieben		1b	10
	3: Vertiefung Rechnungswesen	WP		
SB26	Rechnungslegung nach nationalem & internationalem Recht		1b	8
SB27	Controlling		1b	9
SB28	Kennzahlenanalyse		1b	10
	4: Vertiefung Finanzdienstleistungen	WP		
SB46	Grundlagen der BWL der Finanzdienstleistungen		1a	8
SB47	Management Accounting im Bank- und Finanzdienstleistungssektor		1b	9
SB48	Vertriebs-, Produkt- und Risikomanagement im Finanzdienstleistungssektor		1b	10

HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT BERLIN

Prüfungsordnung

für den Bachelorfernstudiengang

Betriebswirtschaftslehre

im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften I vom 12. Januar 2011

Aufgrund von § 17 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 der Neufassung der Satzung der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin zu Abweichungen von Bestimmungen des Berliner Hochschulgesetzes vom 10. August 2009 (AMBl. HTW Berlin Nr. 29/09) in Verbindung mit § 24 Abs. 4 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz - BerlHG) in der Fassung vom 13. Februar 2003 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 15. Dezember 2010 (GVBl. S. 560), hat der Fachbereichsrat des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften I der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) am 12. Januar 2011 die folgende Prüfungsordnung für den Bachelorfernstudiengang Betriebswirtschaftslehre beschlossen³:

Gliederung der Ordnung

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Geltung der Rahmenprüfungsordnung
- § 3 Form und Modalitäten von Leistungsnachweisen
- § 4 Modulprüfungen
- § 5 Bachelorarbeit
- § 6 Bachelorseminar/Kolloquium
- § 7 Modulnoten auf dem Bachelorzeugnis
- § 8 Berechnung des Gesamtprädikates
- § 9 In-Kraft-Treten/Veröffentlichung

Anlagen der Ordnung

- Anlage 1 Muster des Bachelorzeugnisses in deutscher Sprache
- Anlage 2 Muster des Bachelorzeugnisses in englischer Sprache
- Anlage 3a und 3b Muster der Bachelorurkunde in deutscher Sprache
- Anlage 4a und 4b Muster der Bachelorurkunde in englischer Sprache
- Anlage 5 Muster des Diploma Supplements in deutscher Sprache

³ Durch die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung bestätigt am 15.03.2011.

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung an der HTW Berlin im Bachelorfernstudiengang Betriebswirtschaftslehre immatrikuliert sind.
- (2) Die Prüfungsordnung wird ergänzt durch die Studienordnung für den Bachelorfernstudiengang Betriebswirtschaftslehre in der jeweils gültigen Fassung sowie durch die Auswahlordnung für Bachelorstudiengänge der HTW Berlin in der jeweils gültigen Fassung.

§ 2 Geltung der Rahmenprüfungsordnung

Die Grundsätze für Prüfungsordnungen der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (Rahmenprüfungsordnung - RPO) in ihrer jeweils gültigen Fassung sind Bestandteil dieser Ordnung.

§ 3 Form und Modalitäten von Leistungsnachweisen

- (1) Leistungsnachweise können in der Form von Hausarbeiten, Präsentationen, Projekten, Klausuren etc. entsprechend RPO erbracht werden. Die jeweils erforderliche Form der Leistungsnachweise ist in den Modulbeschreibungen festgelegt.
- (2) Leistungsnachweise sind in der Regel in deutscher Sprache zu erbringen. Das Ablegen von Leistungsnachweisen in einer anderen als der Unterrichtssprache bedarf des Einverständnisses zwischen dem oder der Studierenden und dem oder der Prüfenden. Das Einverständnis ist zu Beginn des Semesters jeweils schriftlich herzustellen.

§ 4 Modulprüfungen

- (1) Alle Module schließen mit einer differenzierten Leistungsbeurteilung ab.
- (2) Für nachfolgend genannte Module, in denen der zu erbringende Leistungsnachweis aus einer modulbegleitend geprüften Studienleistung besteht, wird lediglich eine Prüfungsmöglichkeit im Semester angeboten:
 - Unternehmenssimulation (SB9)
- (3) Jedes Modul schließt mit einer Modulprüfung ab. Gehen in die Modulprüfung modulbegleitend geprüften Studienleistungen ein, so wird die Modulnote durch die Bildung eines gewogenen Mittels der einzelnen Leistungsbeurteilungen ermittelt, wobei die Gewichtung der Teilnoten in der Modulbeschreibung festgelegt ist.
- (4) Die Module B3, B5 und B 9, welche aus mehreren Units bestehen, bilden jeweils eine didaktische Einheit und führen zu einer differenziert bewerteten, einheitlichen Modulnote, die vom Modulbeauftragten festzulegen ist.
- (5) Die Anzahl der mit den einzelnen Modulen jeweils zu erwerbenden Leistungspunkte sind in der Anlage 3 der Studienordnung aufgeführt.
- (6) Mit der Annahme des Studienplatzes und der Rückmeldung pro Semester durch den Studenten bzw. die Studentin erfolgt zugleich die Anmeldung zur Teilnahme an den Modulen (Belegung) und zu den Prüfungen für das jeweilige Semester.
- (7) In einer mit Beginn des Semesters veröffentlichten Frist kann der Student bzw. die Studentin einen Belegrücktritt für einzelne Module und damit für Prüfungen schriftlich bei der Prüfungsverwaltung beantragen.
- (8) In Ergänzung zur RPO wird für Prüfungen in einem Wahlpflichtmodul (Wahlpflichtmodule 1 oder 2, der Vertiefung 1 oder 2 oder der Allgemeinwissenschaftlichen Ergänzungsmodulen bzw. der Fremdsprache) die bestanden oder erstmals nicht bestanden wurden ermöglicht, einmal während der nächstmöglichen Belegung bzw. innerhalb der Frist gemäß Abs. 7 die Belegung bzw. Prüfung in einem anderen noch wählbaren Wahlpflichtmodul schriftlich zu beantragen.

§ 5 Bachelorarbeit

(1) Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer Module im Umfang von 163 Leistungspunkten erfolgreich abgeschlossen und sich bis spätestens zum Ende der jeweils festgelegten Vorlesungszeit des 10. Studienplansemesters in der Prüfungsverwaltung angemeldet hat. Ein Kandidat oder eine Kandidatin kann auch zugelassen werden, wenn:

- er oder sie Module im Gesamtumfang von bis zu fünf Leistungspunkten noch nicht erfolgreich abgeschlossen hat und
- der erfolgreiche Abschluss sämtlicher Module im Semester, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird, möglich und zu erwarten ist und
- Art und Umfang der noch fehlenden Leistungsnachweise die Anfertigung der Bachelorarbeit fachlich und zeitlich nicht wesentlich beeinträchtigen.

(2) Der Prüfungsausschuss des Studienganges bestätigt durch Unterschrift des/der Vorsitzenden das von dem/der Studierenden gewählte Thema, und er/sie legt den Bearbeitungsbeginn und die Bearbeitungsfrist sowie die betreuenden Prüfer/Prüferinnen schriftlich fest.

(3) Die Anfertigung der Bachelorarbeit beginnt im elften Semester. Die Bearbeitungszeit beträgt 16 Wochen ab dem 01. November für das Wintersemester bzw. dem 1. Mai für das Sommersemester. Ein späterer Bearbeitungsbeginn ist nur in begründeten Ausnahmefällen zulässig. Der zeitliche Bearbeitungsaufwand der Bachelorarbeit entspricht 12 Leistungspunkten.

(4) Die Bachelorarbeit befasst sich mit einem Thema aus der beruflichen Praxis oder einem frei gewählten Thema. Die Bachelorarbeit kann als Gruppenarbeit mit bis zu drei Personen durchgeführt werden. In jedem Fall müssen die Beiträge der einzelnen Prüflinge abgrenzbar und individuell zu beurteilen sein.

(5) Betriebliche Betreuer können als Zweitgutachter für die Bachelorarbeit zugelassen werden. Dies erfolgt auf Antrag des Studierenden/der Studierenden, nach Prüfung der fachlichen Voraussetzungen und bei Zustimmung des Erstgutachters sowie des Prüfungsausschusses.

§ 6 Bachelorseminar/Kolloquium

(1) Zur Prüfung im Bachelorseminar/Kolloquium wird zugelassen, wer die Bachelorarbeit erfolgreich erstellt hat und mit ihr einschließlich 175 Leistungspunkte im Bachelorfernstudiengang Betriebswirtschaftslehre nachweisen kann.

(2) Die Modulprüfung zum Bachelorseminar bezieht sich auf den Gegenstand der Bachelorarbeit und ordnet diesen in den Kontext des Bachelorstudienganges Betriebswirtschaftslehre ein. In dieser Prüfung soll der/die Studierende zeigen, dass er/sie in der Lage ist, einen komplexen Sachverhalt in kurzer Zeit darzustellen und seine/ihre Argumentation gegen Kritik zu verteidigen.

(3) Dem Kolloquium liegen folgende Bewertungskriterien zugrunde:

- Anwendung umsetzungsorientierter Prinzipien und Methoden der Betriebswirtschaftslehre bei der Lösung betriebswirtschaftlicher Aufgaben,
- Fähigkeit zur Darstellung eines komplexen betriebswirtschaftlichen Themas oder eines Themas aus dem Bereich der Finanzdienstleistung in freier Sprache und innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens,
- Fähigkeit zum wissenschaftlichen Disput über die fachlichen Aspekte der Bachelorarbeit.

(4) Das Kolloquium ist vor einer Prüfungskommission abzulegen, welche vom Prüfungsausschuss des Studienganges Betriebswirtschaftslehre benannt wird.

§ 7 Modulnoten auf dem Bachelorzeugnis

(1) Modulnoten werden im Bachelorzeugnis zu einer fachspezifischen Modulgruppe mit eigenem Namen zusammengefasst. Die Note dieser Modulgruppe wird durch die Bildung des gewogenen Mittels aufgrund der Leistungspunkte der einzelnen Modulnoten ermittelt.

(2) Folgende Modulnoten werden im Bachelorzeugnis zu einer fachspezifischen Modulgruppe mit eigenem Namen zusammengefasst.

- VWL 1, Einführung in die VWL und Mikroökonomie und VWL 2, Makroökonomie und VWL 3, Theorie und Politik internationaler Wirtschaftsbeziehungen zu **Volkswirtschaftslehre**
- alle Module des Wahlpflichtblocks 1 zu **Vertiefung Marketing**

- alle Module des Wahlpflichtblocks 2 zu **Vertiefung Management in kleinen und mittleren Unternehmen**
- alle Module des Wahlpflichtblocks 3 zu **Vertiefung Rechnungswesen**
- alle Module des Wahlpflichtblocks 4 zu **Vertiefung Finanzdienstleistungen**
- alle Module der Fremdsprache 1-4 zu – **Wirtschaftsenglisch** oder **Wirtschaftsrussisch**

§ 8 Berechnung des Gesamtprädikates

(1) Die Bestimmung des Gesamtprädikates ergibt sich gem. RPO aus der Gesamtnote (X), die wiederum als gewichtetes Mittel der Teilnoten (X_1 , X_2 , X_3) nach der Formel:

$X = 0,8X_1 + 0,15X_2 + 0,05X_3$ auf die zweite Stelle hinter dem Komma berechnet und auf eine Stelle nach dem Komma gerundet wird.

Die Teilnoten sind:

- der gewichtete Mittelwert der differenziert bewerteten Module (Größe X_1); dabei werden die ersten beiden Stellen nach dem Komma berechnet,
- die Note der Bachelorarbeit (Größe X_2) und,
- die Note des Kolloquiums (Größe X_3).

(2) Die Berechnung der Größe X_1 für das Gesamtprädikat erfolgt durch die Bildung eines gewogenen Mittels aller Modulnoten aufgrund der Anzahl der jeweiligen Leistungspunkte gemäß Studienordnung.

$$X_1 = \frac{\sum (F_i \cdot a_i)}{\sum a_i}$$

Darin bedeuten: - F_i : Die Fachnoten der einzelnen Module,
- a_i : Die Gewichtungsfaktoren (Leistungspunkte) der einzelnen Module.

Die Gewichtungsfaktoren der einzelnen Module sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

	Titel der Module 1. – 5. Basissemester	Gewichtungsfaktor a_i
B1	Grundlagen des Wirtschaftsrechts	5
B2	Buchführung	5
B3	Einführung in die Betriebswirtschaft, Personal und Organisation	5
B4	Mathematik	5
B5	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	5
B6	Marketing	5
B7	Bilanzierung	5
B8	Kostenrechnung	5
B9	Gesellschafts- und Arbeitsrecht	5
B10	VWL 1: Einführung in die VWL und Mikroökonomie	5
B11	Statistik	6
B12	Produktions- und Logistikmanagement	5
B13	Grundlagen Investition und Finanzierung	5
B14	VWL 2: Einführung in die Makroökonomie	5
B16	Betriebliche Steuerlehre	5
B 17	AWE-Modul 1*	2
B19	Fremdsprache 1*	2
B20	Fremdsprache 2*	2
B21	Fremdsprache 3*	2
	Summe	84

* Darstellung AWE-Module/Fremdsprache gemäß Anlage 2b StO

	Titel der Module 6. – 11. Spezialisierungssemester	Gewichtungsfaktor a_i
SB5	Strategisches Management	5
SB12	Wahlpflichtmodul 1	5
B15	Prozessmanagement und DV -Anwendungssysteme	5
B18	AWE-Modul 2*	2
SB1	Projektmanagement	5
SB6	VWL 3: Theorie und Politik internationaler Wirtschaftsbeziehungen	5
SB7	Internationales Management	5
SB8	Innovations- und Technologiemanagement	5
SB9	Unternehmensplansimulation	5
SB11	Fremdsprache 4*	2
SB13	Wahlpflichtmodul 2	5
V1.1	Vertiefung 1	5
V1.2	Vertiefung 1	5
V1.3	Vertiefung 1	5
V2.1	Vertiefung 2	5
V2.2	Vertiefung 2	5
V2.3	Vertiefung 2	5
	Summe	79

* Darstellung AWE-Module/Fremdsprache gemäß Anlage 2b StO

(3) Muster des Bachelorzeugnis in deutscher und englischer Sprache sind als Anlagen 1 und 2 Bestandteil dieser Ordnung. Die Absolventen erhalten sowohl ein Zeugnis auf deutsch als auch auf englisch. Gleichzeitig mit dem Bachelorzeugnis wird eine Urkunde ausgehändigt, mit der die Verleihung des akademischen Grades Bachelor of Arts (B.A.) bescheinigt wird. Muster der Bachelorurkunden in deutscher und englischer Sprache sind als Anlagen 3a, 3b, 4a und 4b Bestandteile dieser Ordnung.

(4) Zusätzlich zum Bachelorzeugnis wird ein Diploma Supplement ausgehändigt. Ein Muster des Diploma Supplements in deutscher Sprache ist als Anlage 5 Bestandteil dieser Ordnung.

§ 9 In-Kraft-Treten/Veröffentlichung

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der HTW Berlin mit Wirkung zum 01.April 2011 in Kraft.

HTW

Hochschule
für Technik und
Wirtschaft
BerlinUniversity of Applied
Sciences

Bachelorzeugnis

Frau/Herr _____

geboren am _____ in _____

hat das Bachelorstudium im

Bachelorfernstudiengang Betriebswirtschaftslehre

an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

bestanden.

Gesamtprädikat des Bachelorstudiums:

_____(X,X)

Berlin, den _____

Der/Die Vorsitzende
des Prüfungsausschusses

Der Dekan/Die Dekanin



Hochschule
für Technik und Wirtschaft
Berlin

University of Applied
Sciences

**Bachelorzeugnis
für Frau / Herrn**

Die Leistungen der einzelnen Module/-gruppen werden wie folgt beurteilt:

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre/ Personal und Organisation	_____
Buchführung	_____
Bilanzierung	_____
Kostenrechnung	_____
Marketing	_____
Produktions- und Logistikmanagement	_____
Grundlagen Investition und Finanzierung	_____
Betriebliche Steuerlehre	_____
Volkswirtschaftslehre	_____
Grundlagen des Wirtschaftsrechts	_____
Gesellschafts- und Arbeitsrecht	_____
Mathematik	_____
Statistik	_____
Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	_____
Prozessmanagement- und DV-Anwendungssysteme	_____
Strategisches Management	_____
Internationales Management	_____
Innovations- und Technologiemanagement	_____
Projektmanagement	_____
Unternehmensplansimulation	_____
<u>Wahlpflichtmodule:</u>	_____
- (Wahlpflichtmodul 1)	_____
- (Wahlpflichtmodul 2)	_____
<u>Vertiefungen:</u>	_____
- (Vertiefung 1)	_____
- (Vertiefung 2)	_____
<u>Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsmodul:</u>	_____
- Wirtschaftsenglisch oder Wirtschaftsrussisch	_____
- (AWE-Modul 1)	_____
- (AWE-Modul 2)	_____

Mögliche Leistungsbeurteilungen (Modulnoten): sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend.

Thema der Bachelorarbeit:

Mögliches Gesamtprädikat „mit Auszeichnung“, „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“.

Beurteilung der Bachelorarbeit:

Das Bachelorstudium wurde nach der Prüfungsordnung vom 12.01.2011 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt Nr. _____ der HTW Berlin vom _____, absolviert.

Beurteilung des Kolloquiums:

HTW

Hochschule
für Technik und
Wirtschaft
BerlinUniversity of Applied
Sciences

Bachelor's Degree

Grade Transcript

This is to certify that

Ms/Mr _____

born on _____ in _____

has completed the Bachelor's degree distance learning course in

Business Administration

at the Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin,
University of Applied Sciences.

Overall grade achieved in the Bachelor's degree course:

(X,X)

Berlin, _____

<Seal >

Head of Examination Board

Dean

This certificate has also been issued in the German language.



Hochschule
für Technik und Wirtschaft
Berlin

University of Applied
Sciences

Grade Transcript for Ms / Mr

Grades achieved in degree module/ -groups:

Introduction to Business Administration/Personnel und Organisation	_____
Bookkeeping	_____
Balancing	_____
Cost Accounting	_____
Marketing	_____
Production and Logistics Management	_____
Fundamentals of Finance	_____
Company Tax Law	_____
Economics	_____
Fundamentals of Business Law	_____
Corporate Law and Labour Law	_____
Mathematics	_____
Statistics	_____
Fundamentals of Business Computing	_____
Process Management and Data Processing Application Systems	_____
Strategic Management	_____
International Management	_____
Innovations and Technology Management	_____
Project Management	_____
Business Simulation	_____
<u>Supplementary Options:</u>	
(Supplementary Option 1)	_____
(Supplementary Option 2)	_____
<u>Advanced Options:</u>	
(Advanced Option 1)	_____
(Advanced Option 2)	_____
<u>Supplementary Modules:</u>	
(Business English or Business Russian)	_____
(Supplementary Module 1)	_____
(Supplementary Module 2)	_____

Possible grades in degree modules:
very good, good, satisfactory, sufficient.

Topic of thesis:

Possible overall grades:
"excellent", very good, good, satisfactory, sufficient.

Assessment of thesis:

The degree examination has been passed in accordance with the Examination Standards in effect on 12.01.2011 published in Amtliches Mitteilungsblatt der HTW (Official Information Bulletin), No. _____ of _____.

Assessment of oral degree examination:

HTW

Hochschule
für Technik und
Wirtschaft
BerlinUniversity of Applied
Sciences

Bachelorurkunde

Frau _____
geboren am _____ in _____
hat das Bachelorstudium
im

Bachelorfernstudiengang Betriebswirtschaftslehre

bestanden.

Ihr wird der akademische Grad

Bachelor of Arts (B.A.)

verliehen.

Berlin, den _____

Der Präsident/Die Präsidentin

(Präsesiegel)

HTW

Hochschule
für Technik und
Wirtschaft
BerlinUniversity of Applied
Sciences

Bachelorurkunde

Herr _____
geboren am _____ in _____
hat das Bachelorstudium im

Bachelorfernstudiengang **Betriebswirtschaftslehre**

bestanden.

Ihm wird der akademische Grad

Bachelor of Arts (B.A.)

verliehen.

Berlin, den _____

Der Präsident/Die Präsidentin

(Prägesiegel)

HTW

Hochschule
für Technik und
Wirtschaft
Berlin

University of Applied
Sciences

Bachelor's Degree Certificate

This is to certify that

Ms _____

born on _____

in _____

has completed the Bachelor's degree distance learning course in

Business Administration

She has been awarded the academic degree

Bachelor of Arts (B.A.)

Berlin, _____

President

(Seal)

This certificate has also been issued in the German language.

Anlage 4b zur Prüfungsordnung für den Bachelorfernstudiengang Betriebswirtschaftslehre

HTW

Hochschule
für Technik und
Wirtschaft
Berlin

University of Applied
Sciences

Bachelor's Degree Certificate

This is to certify that

Mr _____

born on _____ in _____

has completed the Bachelor's degree distance learning course in

Business Administration

He has been awarded the academic degree

Bachelor of Arts (B.A.)

Berlin, _____

President

(Seal)

This certificate has also been issued in the German language.

Anlage 5 zur Prüfungsordnung für den Bachelorfernstudiengang Betriebswirtschaftslehre

HTW Berlin Diploma Supplement - Bachelor Betriebswirtschaftslehre -

**1 Inhaber/ Inhaberin
der Qualifikation**

1.1 Familienname

1.2 Vorname

1.3 Geburtsdatum

Geburtsort

Geburtsland

1.4 Matrikelnummer

2 Qualifikation2.1 Bezeichnung der Qualifikation ausgeschrieben
Bachelor of ArtsQualifikation abgekürzt
B.A.Bezeichnung des Titels (ausgeschrieben und abgekürzt)
n.a.2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation
Betriebswirtschaftslehre

Optionale Vertiefungsrichtungen:

- Marketing
- Management in KMU
- Rechnungswesen
- Finanzdienstleistungen

2.3 Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat
Hochschule für Technik und Wirtschaft BerlinFachbereich
Fachbereich 3, Wirtschaftswissenschaften IStatus Typ/Trägerschaft
Fachhochschule (FH)
University of Applied Sciences (s. Abschnitt 8)Status Trägerschaft
staatlich2.4 Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat
siehe 2.3

2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)
deutsch

3 Ebene der Qualifikation

3.1 Ebene der Qualifikation
Erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss an einer Hochschule (siehe Abschnitte 8.1 und 8.4.1) inklusive einer Bachelorarbeit

3.2 Dauer des Studiums (Regelstudienzeit)
Regelstudienzeit: 11 Semester (5,5 Jahre)
Workload: 4860 Stunden
credit points nach ECTS: 180
davon Bachelorarbeit 12 cp

3.3 Zugangsvoraussetzung(en)
- allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife und
- eine abgeschlossene Berufsausbildung und
- eine mind. einjährige Berufstätigkeit nach der
Berufsausbildung bis Studienbeginn
oder Fachgebundene Studienberechtigung nach § 11 Berliner Hochschulgesetz (s. Abschnitt 8.7)

4 Inhalt und Prüfungsergebnisse

4.1 Studienform
Fernstudium, Teilzeitstudium

4.2 Anforderungen des Studienganges/Qualifikationsprofil des Absolventen/der Absolventin
Lehre und Studium im Bachelorfernstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der HTW Berlin bereiten die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten unter Berücksichtigung der Veränderungen in der Berufswelt und des gesellschaftlichen Umfelds vor; dies schließt wirtschaftliche, ökologische, soziale und technische Aspekte mit ein. Die dafür erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden werden den Studierenden so vermittelt, dass sie zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit, insbesondere zur Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse im Beruf und zu kritischem Denken und verantwortlichem Handeln in Staat und Gesellschaft befähigt werden. Ziel des Studiums der Betriebswirtschaftslehre an der HTW ist es, Absolventen auszubilden, die das auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse für alle wirtschaftlichen und administrativen Funktionsbereiche entwickelte Instrumentarium auf die Lösung praktischer Probleme anwenden können. In den ersten fünf Semestern werden die notwendigen betriebswirtschaftlichen, mathematischen und rechtlichen Grundlagen vermittelt, auf die im weiteren Verlauf des Studiums zurückgegriffen wird.
Ab dem sechsten Semester werden Probleme aus dem aktuellen Geschehen der Berufspraxis analysiert und dafür praktikable Lösungen zu deren Darstellung und Anwendung entwickelt. Abschließend erarbeitet der Student/die Studentin innerhalb von sechzehn Wochen die Bachelorarbeit, die er/sie dann in einem Kolloquium verteidigt.

Studienzusammensetzung:

- obligatorisches Kernstudium: 116 cp
- optionale Vertiefungs- und Wahlmodule: 44 cp
- minimale Fremdsprachenausbildung: 8 cp
- Bachelorarbeit 12 cp

4.3 Einzelheiten zum Studiengang
Siehe „Bachelorzeugnis“ für weitere Details zu den absolvierten Schwerpunktfächern und dem Thema der Bachelorarbeit inklusive ihrer Benotungen.

4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten

Note (i.v.H.*)	Bewertung		HTW grading scheme	
1,0 ($\geq 90\%$)	sehr gut	eine hervorragende Leistung	A	very good
2,0 ($\geq 75\%$)	gut	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt	B	good
3,0 ($\geq 60\%$)	befriedigend	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht	C	satisfactory
4,0 ($\geq 50\%$)	ausreichend	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt	D	sufficient
5,0 ($< 50\%$)	nicht ausreichend	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt	F	fail

*) der erreichbaren Punktzahl

Zusammensetzung des Gesamtprädikats:

80 % Modulnoten

15 % Bachelorarbeit

5 % Kolloquium (mündliche Abschlussprüfung)

4.5 Gesamtnote

-- Abschlussprädikat (ungerundete Abschlussnote) --

5 Funktion der Qualifikation

5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Der Abschluss berechtigt zur Aufnahme eines Masterstudiums; die jeweilige Zulassungsordnung kann zusätzliche Voraussetzungen festlegen. (s. Abschnitt 8)

5.2 Beruflicher Status

6 weitere Angaben

6.1 Weitere Angaben

Akkreditiert durch ACQUIN, Akkreditierungs-, Zertifizierungs- und Qualitätssicherungsinstitut e.V. (beantragt)

6.2 Informationsquellen für ergänzende Angaben

HTW Berlin: <http://www.htw-berlin.de>

Studiengang: <http://www.htw-berlin.de/Weiterbildung/ba-fernstudium/bwl.html>

7 Zertifizierung

Ort/Datum der Ausstellung
Berlin,

Dieses Diploma Supplement bezieht sich auf:
Bachelor-Urkunde
Bachelor-Zeugnis

Stempel/Unterschrift

Prof. Dr. Vorname Nachname
Prüfungsausschussvorsitzender

